

FOKUS FINANZEN

Investieren und versichern in Krisenzeiten



www.investments-info.de
EINE PUBLIKATION DES REFLEX VERLAGES April 2024

**REFLEX
VERLAG**

GRUSSWORT

Das komische Gefühl mit guten Renditen

Der Bitcoin ist auf Rekordjagd. Die Aktienmärkte haben ein fulminantes erstes Quartal hingelegt. Und auch die Rohstoff- und Edelmetallpreise klettern von einem Hoch aufs nächste. Gut dran ist da, wer kräftig in diese Assets investiert hat und von der Entwicklung profitieren konnte. Doch die Charts von den Börsen allein spiegeln eine Stimmung, die es so in der Wirtschaft gar nicht gibt. Viele Anleger freuen sich nicht nur über die deutlichen Kursgewinne, vor allem staunen sie, wie unbeeindruckt sich der Aktienmarkt von Berichten über die schwierige Lage der Unternehmen zeigt. Positiv stimmt indes

die sinkende Inflationsrate, weil sie gute Argumente für eine Zinswende liefert. Anlageentscheidungen bleiben vor diesem Hintergrund aber schwierig. Die herausfordernde Marktlage ist für viele Anleger ein guter Grund, die persönliche Finanzlage zu reflektieren und auch über Risiken nachzudenken – die oftmals mithilfe von Produkten der Versicherungswirtschaft abgesichert werden können. Die Vielfalt der Angebote ermöglicht dabei einen sehr individuellen Fokus auf die jeweiligen Bedürfnisse im privaten oder beruflichen Umfeld. Wir wünschen viel Erfolg beim Fokus auf Ihre Finanzen!



Michael Gneuss
Chefredakteur

INHALTSVERZEICHNIS

LEITARTIKEL	Felsen in der Brandung – 3
ALTERSVORSORGE	Sorgenfrei in den Ruhestand gehen – 5
BERUFUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG	Gut versichert, wenn die Gesundheit nicht mehr mitspielt – 6
NACHHALTIGE INVESTMENTS	Für eine grüne Zukunft – 7
AKTIEN	Wenn der Schneeball erst mal rollt – 8
EDELMETALLINVESTMENTS	Die ewige Anlageklasse – 9
KRYPTOWÄHRUNGEN	Werte aus Bits und Bytes – 10

JETZT SCANNEN



Lesen Sie spannende Artikel dieser Ausgabe online, und sichern Sie sich ein kostenfreies Digital-Abo.

www.investments-info.de
www.reflex-portal.de

Für uns steht die bestmögliche Lesbarkeit der Texte an erster Stelle. Deshalb verwenden wir in der Publikation auch das generische Maskulinum – diese Personenbezeichnungen stehen für alle Geschlechter.

Partner



Das Papier dieser Reflex-Verlag-Publikation stammt aus verantwortungsvollen Quellen.



Folge uns auf Instagram, und verpasse keine Ausgabe mehr.

@reflexverlag

Felsen in der Brandung

LEITARTIKEL | VON MICHAEL GNEUSS UND KATHARINA LEHMANN

Die Hoffnungen auf schnelle und starke Zinssenkungen schwinden sowohl in den USA als auch in Europa. Die Aktienmärkte scheint das nicht zu stören: Die Kurse steigen. Ein Grund ist die robuste Verfassung der großen börsennotierten Unternehmen. Auch die Versicherungswirtschaft profitiert von der Entwicklung.

Für Vermögende scheint die Welt wieder in Ordnung zu sein. Die Immobilienpreise haben sich wieder stabilisiert, der Goldpreis ist auf einem Hoch, die Börsenkurse sind auf Rekordjagd. So beendete der MSCI World, der die 1.600 größten Unternehmen der entwickelten Welt abbildet, das Jahr 2023 mit einem Plus von mehr als 20 Prozent. Auch der deutsche Leitindex DAX legte, inklusive reinvestierter Dividenden, um 20,3 Prozent zu.

Vor einem Jahr war die Stimmung noch ganz anders. Geopolitische und makroökonomische Unsicherheiten führten 2022 zu heftigen Kursverlusten und damit zu verringerten Vermögen. Dem World Wealth Report des Beratungsunternehmens Capgemini zufolge sank die Zahl der Menschen mit Vermögen von mehr als einer Million Dollar weltweit um 3,3 Prozent. In Deutschland waren es 20.000 oder 1,3 Prozent weniger, die diese Schwelle erreichten.

Nun dürfte die Zahl wieder steigen; auch im ersten Quartal 2024 setzte sich die Rally an den

Aktienmärkten aus dem vergangenen Jahr fort. Die größten Indizes legten um durchschnittlich zehn Prozent zu – und das, obwohl sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten keineswegs verringert haben. Wie kann das angehen?

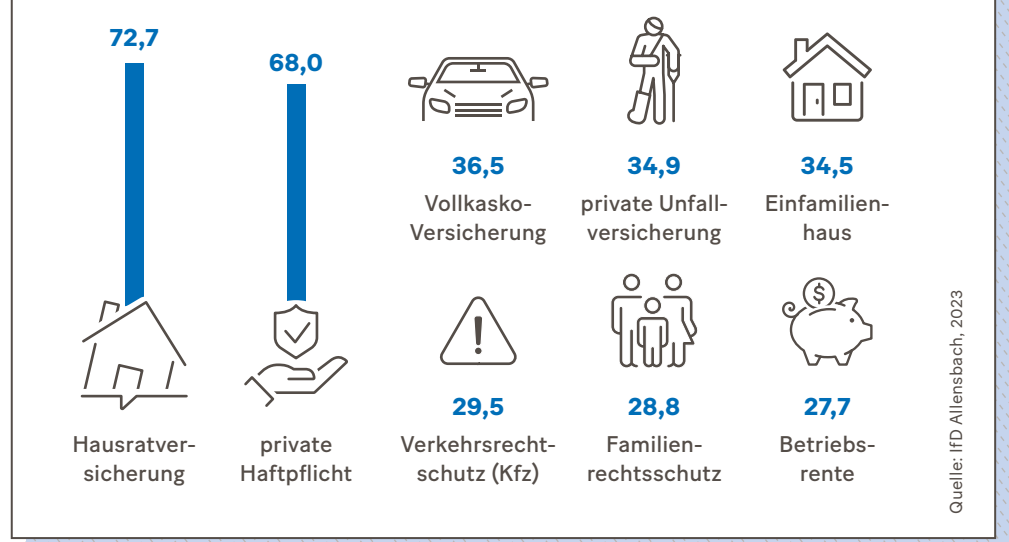
Im vergangenen Jahr wurden Kursgewinne an den Aktienmärkten oft mit Hoffnungen auf eine Zinswende begründet. In den USA war der erste

Zinsschritt nach unten schon für den März dieses Jahres erwartet worden. US-Notenbank-Chef Jerome Powell selbst hatte entsprechende Signale gesendet. Doch die Entscheidung wurde vertagt, die Leitsätze der Fed blieben auf dem hohen Niveau von 5,25 bis 5,5 Prozent – dem Höchststand in diesem Jahrtausend. Mittlerweile mehren sich an den Börsen auch die Zweifel, dass im Juni die Zinssenkung nachgeholt wird. Doch die Börsen bleiben ruhig.

Robuste US-Konjunktur

Für die abwartende Haltung der US-Notenbank gibt es zwei Gründe: Die Erfolge im Kampf gegen die Inflation stagnieren seit einiger Zeit, zuletzt wurde gar wieder eine kleine Aufwärtstendenz

Umfrage zum Besitz von Versicherungen, Immobilien und Geldanlagen im Haushalt in Deutschland im Jahr 2023, in Prozent



Betriebliche BU-Vorsorge zahlt sich aus

Werbeitrag – Produktporträt

Die betriebliche Berufsunfähigkeitsvorsorge steht hoch im Kurs. Kein Wunder, denn sie bringt entscheidende Vorteile für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch die Unternehmen profitieren, vor allem kleine und mittelständische Betriebe. Uwe Neußel, Leiter betriebliche Altersversorgung bei der Continentale Versicherung, stellt die wichtigsten Pluspunkte vor.

Die Absicherung der Arbeitskraft ist existenziell notwendig. Doch weiterhin verdrängen zu viele Menschen den Gedanken an das Risiko einer Berufsunfähigkeit (BU). Dementsprechend sorgen sie auch nicht dafür vor. Das belegt die Continentale-Studie „Absicherung der Arbeitskraft – (K)ein Thema in der Bevölkerung“. Zwar messen junge Menschen einer BU-Versicherung einen höheren Stellenwert bei als bisher. Gleichzeitig schätzt dieselbe Gruppe ihr eigenes BU-Risiko nur als gering ein.

Wertvoller Benefit

Ein Weg, Menschen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, führt über die Arbeitgeber. Mit einer BU-Vorsorge als Direktversicherung erleichtern Unternehmen der Belegschaft den Zugang zu dieser unverzichtbaren Absicherung. Außerdem profitieren die Mitarbeitenden von günstigeren Konditionen. Darüber hinaus fühlen sie sich durch diesen Benefit von ihrem Arbeitgeber mehr wertgeschätzt. Zusätzlich werden in der Regel Steuern und Sozialabgaben gespart. Daher ist diese Variante der betrieblichen Altersversorgung zunehmend gefragt.

Stellschraube im Wettbewerb

Den Betrieben wiederum hilft die beliebte Zusatzleistung bei der Findung und Bindung von Mitarbeitenden. Das gilt vor allem, wenn der Arbeitgeber die BU-Rente anteilig oder komplett finanziert beziehungsweise über einen Kollektivvertrag anbietet.



Uwe Neußel,
Leiter betriebliche Altersversorgung
bei der Continentale Versicherung

Der Fachkräftemangel zieht sich heute durch alle Branchen. Allerdings haben Konzerne zunehmend eine stärkere Anziehungskraft. Vor allem für kleinere und mittelständische Unternehmen ist die betriebliche Vorsorge im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende daher eine wichtige Stellschraube.

Attraktiv und zugleich einfach

Die Betriebliche PremiumBU der Continentale ist als Direktversicherung – auch im Kollektivvertrag

bereits ab zehn Personen – erhältlich. Aufgrund transparenter Bedingungen, nachhaltig kalkulierter Beiträge und attraktiver Leistungen stößt sie bei allen Beteiligten auf positive Resonanz.

Insbesondere Unternehmen, aber auch Vermittlerinnen und Vermittler legen zudem großen Wert auf schlanke, effiziente Abläufe bei der Verwaltung. Dies bietet die Continentale in Zusammenarbeit mit der unabhängigen digitalen Plattform Xempus. Außerdem leistet sie als langjährig erfahrener Versicherer eine ausgezeichnete Vertriebsunterstützung von der fachlichen Beratung bis zur Umsetzung im Betrieb.

www.continentale.de/direktversicherung

▷▷ registriert. Zwar liegt der Preisaufrtrieb nur noch rund einen Prozentpunkt über dem Zielwert von zwei Prozent. Aber das reicht der Fed noch nicht. Hinzu kommt, dass die Konjunktur in den Vereinigten Staaten erfreulich positiv verläuft. Damit entfällt ein wesentliches Argument für Zinssenkungen.

Auch in Europa könnte die Absenkung der Leitzinsen schwächer als erwartet ausfallen – wenn gleich die Inflation weiter sinkt. In Deutschland stiegen die Verbraucherpreise im März nur noch um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat, das ist der niedrigste Wert seit April 2021. Für die gesamte Eurozone hat die EU-Behörde Eurostat für den März eine Teuerung von 2,4 Prozent errechnet. Die erwartete Zinswende ab Juni könnte dennoch langsamer ablaufen als ursprünglich erwartet, weil die Inflationssorgen keineswegs gebannt sind und sich die Europäische Zentralbank nicht zu stark von den Zinsentwicklungen in den USA abkoppeln kann.

Dividenden auf Rekordniveau

Dass die Börsen trotzdem optimistisch bleiben, liegt an der robusten Verfassung börsennotierter Unternehmen, die als Felsen in der Brandung in den schwierigen Zeiten standhaft bleiben. In Deutschland steigen die Dividendenausüttungen erneut an: 52,3 Milliarden Euro verteilen allein die Dax-Unternehmen – ein Plus von einem Prozent und neuer Rekord. Auch für 2024 wird kein Einbruch bei den Dividenden erwartet. Aktien bleiben infolge der hohen Dividendenrendite damit attraktiv. Laut einer Studie der DZ Bank liegt sie im DAX-Durchschnitt aktuell bei 3,4 Prozent.

Unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen können auch viele Versicherer ihre Gewinne steigern. Laut der Studie „Risk and Resilience – Global Insurance Survey 2024“ sind die Finanzmanager der Assekuranzen optimistisch gestimmt und rechnen mit einem guten Aktienjahr 2024.

Aktien bleiben infolge der hohen Dividendenrendite attraktiv.

Vermögende finden derzeit aber auch abseits der Aktienmärkte positive Entwicklungen vor. So werden die Perspektiven für den Immobilienmarkt wieder deutlich positiver beschrieben. Die Kreditzinsen für Baufinanzierungen haben wieder ein stabiles Niveau erreicht. Wertstabil zeigt sich auch der Goldpreis. Mehrfach hat das gelbe Edelmetall zuletzt neue Höchststände erreicht. Anfang April notierte der Goldpreis zeitweise bei 2.304,95 Dollar je Feinunze – eine neue Bestmarke; es war das fünfte Rekordhoch in Folge.

Lebensversicherungen profitieren

Von den aktuell höheren Zinsen profitieren Lebens- und Rentenversicherungen – vor allem langfristig. So haben einige Assekuranzen die Gesamtverzinsung für Lebensversicherungen für 2023 bereits angehoben, investieren sie das Geld ihrer Kunden doch vorwiegend in festverzinsliche Wertpapiere wie Staatsanleihen, die inzwischen besser verzinst werden. Bei klassischen Lebens- und Rentenversicherungen soll die laufende Verzinsung im kommenden Jahr im

Schnitt auf 2,7 Prozent nach zuletzt 2,5 Prozent steigen. Bei den neueren Varianten ohne lebenslange Zinsgarantien steigt die Verzinsung von bisher 2,6 auf 2,8 Prozent. Hinzu kommt der sogenannte Schlussüberschuss, über dessen Höhe die Versicherer je nach Wirtschaftslage und Erfolg ihrer Anlagestrategie entscheiden. Diesen eingeschlossen, können Lebensversicherungskunden, deren Vertrag 2024 ausläuft, mit einer Gesamtverzinsung von 3,5 Prozent (bisher 3,2 Prozent) für klassische Produkte rechnen. Bei dem Modell mit eingeschränkter Garantie sind es 3,8 Prozent (zuvor 3,5 Prozent).

Mittelfristig dürften auch die Überschussbeteiligungen zulegen. Dass die Tendenz nicht noch besser ausfällt, liegt daran, dass die Versicherer mit einem Großteil des Geldes noch in langfristige Anlagen zu alten, niedrigeren Zinssätzen investiert sind.

Die Risiken bleiben hoch

Die vielen positiven Aspekte dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Risiken hoch bleiben. Die Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen dauern an und können weiter eskalieren. Wie sich das Verhältnis zwischen China und den USA und auch zu Europa entwickelt, ist schwer abzusehen. Auch verläuft die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland alles andere als positiv. Vielen Mittelständlern geht es nicht gut. Die Institute zeichnen ein düsteres Bild für die deutsche Wirtschaft. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin rechnet für 2024 mit einer Stagnation; das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet ein Wachstum von 0,1 Prozent. □

Entspannter anlegen mit dem „ETF 2.0“

Günstig in eine Vielzahl von Märkten investieren: ETFs machen's möglich. Das Risiko überlassen sie dabei jedoch den Anlegern. Antecedo-Gründer Kay-Peter Tönnies hat die ETF-Idee weiterentwickelt und bietet mit einem neuartigen Fonds die nervenschonendere und langfristig aussichtsreichere Variante eines Indexinvestments.

ETFs sind eine Erfolgsgeschichte. In börsennotierte Indexfonds haben Anleger weltweit mittlerweile mehr als zwölf Billionen US-Dollar investiert. In Europa wächst der ETF-Markt derzeit sogar schneller als im Index-Mutterland USA. Für die Beliebtheit gibt es gute Gründe: ETFs sind günstig, transparent und täglich handelbar. Sie ermöglichen es, im Verhältnis eins zu eins an der Wertsteigerung von Aktien oder Anleihen teilzunehmen. Die Kehrseite der Medaille: Kommt es zu Kursverlusten, machen sich diese

ebenfalls eins zu eins im Depot bemerkbar. Aktienindizes sind in der Vergangenheit um mehr als 40 Prozent eingebrochen und haben sich teilweise erst nach mehreren Jahren wieder erholt. In diesem Fall kann es für ETF-Anleger richtig schmerzhaft werden, sofern sie nicht rechtzeitig verkauft haben. „ETFs sind zwar günstig, aber sie überlassen letztlich jedes Risiko dem Investor“, sagt Kay-Peter Tönnies, Gründer von Antecedo Asset Management in Bad Homburg.

Besser als ein Indexinvestment
Tönnies konzipierte deshalb mit dem Antecedo Growth Supreme einen Fonds mit völlig neuartigem Ansatz: „In dem Portfolio verbinden wir eines der chancenreichsten Indexinvestments mit einer Optionsstrategie, die eine systematische Verlustbegrenzung sowie die Chance auf Überrendite anstrebt.“ Das sind Vorteile, die ETFs nicht bieten können.

Konkret ist das Portfolio so gestaltet, dass es zu mindestens 100 Prozent an den Kurssteigerungen des US-Technologieindex Nasdaq-100 teilnehmen soll. Zudem ist es vor großen Kursverlusten geschützt, wie sie bei Tech-Aktien immer wieder vorkommen können. Vor allem bei stark fallenden Märkten soll der Fonds aufgrund seiner Optionsstrategie deutlich besser abschneiden als ein vergleichbarer ETF.



Antecedo-Gründer Kay-Peter Tönnies: Neuartige Strategie für ein besseres Indexinvestment

Asymmetrisches Risikoprofil

Als maximales Verlustpotenzial werden 25 Prozent im Kalenderjahr angestrebt. Diese Wertuntergrenze, wie auch die Partizipation an den steigenden Kursen, kann jedoch nicht garantiert werden, da sie abhängig von den Preisen an den Optionsmärkten ist. Um ein asymmetrisches Risikoprofil zu erzielen, arbeitet Tönnies mit den von ihm entwickelten Optionsstrategien, die sich in anderen Anlagestrategien über Jahrzehnte bewährt haben.

Dabei nutzt er die höheren Optionsprämien von Aktienoptionen gegenüber Indexoptionen aus, um durch den Verkauf relativ teurer Optionen und den Kauf relativ billiger Optionen eine vorteilhafte Portfoliostruktur zu erreichen. Bei der sind die Chancen nach oben letztlich größer als die Risiken nach unten.

www.antecedo.eu

Sorgenfrei in den Ruhestand gehen

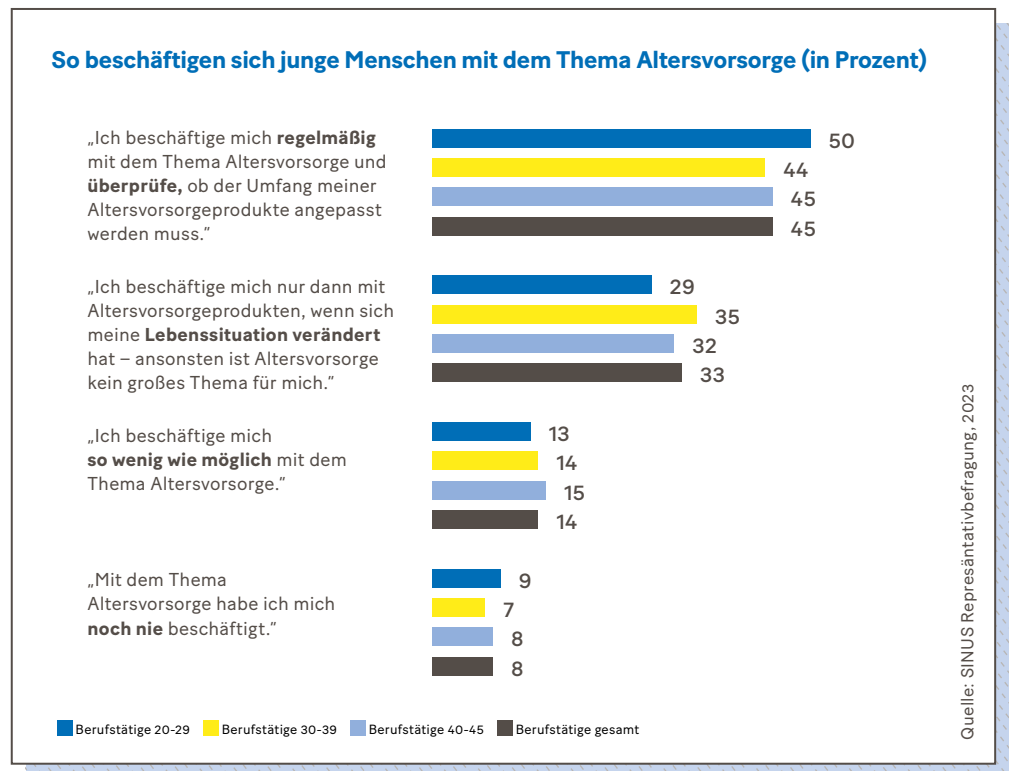
ALTERSVORSORGE | VON JENS BARTELS

Wer frühzeitig für das Alter vorsorgt, kann sich über zusätzliche finanzielle Sicherheit nach Renteneintritt und mehr Unabhängigkeit von der gesetzlichen Rente freuen. Verschiedene Optionen stehen zur Auswahl. Grundsätzlich ist die Art der Vermögensbildung abhängig von Risikobereitschaft, persönlichen Zielen und der eigenen finanziellen Situation.

Die Generation Z ist finanzaffiner und nimmt ihre Altersvorsorge in Teilen ernster als die Vorgängergeneration. Aber auch unter den 20- bis 29-Jährigen ist die Sorge weit verbreitet, im Alter finanziell nicht ausreichend abgesichert zu sein. Das sind zentrale Ergebnisse einer Studie des Meinungsforschungsinstituts Sinus im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), die sich mit den Einstellungen zur Altersvorsorge der Generation Z sowie der Gruppen höheren Alters bis 45 Jahre befasst. So beschäftigt sich die Hälfte der berufstätigen 20- bis 29-Jährigen regelmäßig mit ihrer Altersvorsorge – unter den 40- bis 45-Jährigen sind es fünf Prozentpunkte weniger.

Nicht zu spät beginnen

Grundsätzlich muss klar sein: Die private Altersvorsorge ist wichtiger denn je, ergänzt sie doch den gesetzlichen Rentenanspruch. Eine individuelle Altersvorsorge punktet hier durch die



zusätzliche finanzielle Sicherheit. Sinn macht es auch, frühzeitig für den Ruhestand vorzusorgen. So hilft der Zinseszineffekt dabei, dass das finanzielle Polster im Laufe der Jahre erheblich größer wird. Gleichzeitig sind die monatlichen Sparraten vergleichsweise gering, wenn man früh mit der Altersvorsorge beginnt.

Inflation bedenken

Insgesamt gibt es verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge. So lässt sich zum Beispiel mithilfe einer Kapital-Lebensversicherung, einer

privaten Rentenversicherung oder einer fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung Vermögen für den Ruhestand ansparen. Zu empfehlen sind auch eine private Altersvorsorge mit Aktien oder einem ETF-Sparplan. Um die Vorsorgelücke zu berechnen, müssen die Lebenshaltungskosten im Alter von der gesetzlichen Rentenzahlung abgezogen werden. Als Faustregel gilt: 80 Prozent des Nettolohns sind ausreichend, um denselben Lebensstandard zu halten. Achtung: Auch die Inflation spielt bei der Berechnung eine nicht zu unterschätzende Rolle. □

Altersvorsorge mit grüner Rendite

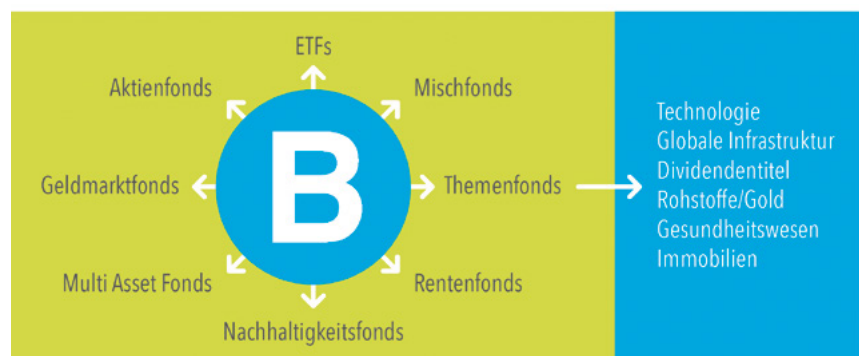
Werbeitrags – Produktporträt

Nach wie vor gilt die gesetzliche Rente als wichtigste Säule der Altersvorsorge. Im Durchschnitt beträgt sie jedoch weniger als die Hälfte des letzten Bruttoeinkommens vor der Rente. Wer also finanziell abgesichert in den Ruhestand gehen möchte, sollte privat vorsorgen. Eine individuelle Beratung ist dabei wichtig. Ein möglicher Baustein: gezielt mit nachhaltig erwirtschafteter Rendite vorsorgen.

Nachhaltigkeit gehört zu den Megatrends unserer Zeit und ist zu einem zentralen Wirtschaftsfaktor avanciert. Ob Kaufentscheidungen, gesellschaftliche Handlungsmoral oder Ernährung: Die Neo-Ökologie erfasst alle Lebensbereiche. Aber gilt das auch für die Altersvorsorge? Laut dem Branchenverband Forum Nachhaltige Geldanlage lagen im Jahr 2022 allein in Deutschland 317 Milliarden Euro in nachhaltigen Fonds. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 29 Prozent. Also ja: Nachhaltigkeit ist längst auch Teil der Altersvorsorge.

Persönliche Beratung

Altersvorsorge ist ein komplexes Thema, und je weiter die Rente entfernt ist, umso weniger Gedanken machen sich viele Menschen um eine individuelle Absicherung. Frühzeitige Beratung bietet die Chance, eine optimale Lösung für die persönliche finanzielle Situation zu finden. Dann lässt sich auch mit kleineren, monatlichen Beiträgen eine spürbare Zusatzrendite realisieren. Die Barmenia setzt hier auf eine ganzheitliche, bedarfsgerechte Beratung. Für die Altersvorsorge kommt es nicht nur auf die persönliche Situation, sondern auch auf die Risikobereitschaft an. Was viele nicht wissen: Dank intelligenter Finanzprodukte, wie der Barmenia PrivatRente Index, lassen sich heute die Sicherheit einer klassischen Rentenversicherung und die Chancen auf eine höhere Rendite mit weltweiten, europaweiten Indizes oder einfach nur einem deutschen Index vereinen. Und auch nachhaltig erwirtschaften ist möglich mit dem Barmenia Index ESG Welt. Er umfasst die Aktienmärkte Europa,



Mit den Rentenversicherungen der Barmenia lässt sich nachhaltig für das Alter vorsorgen.

USA und Japan und schließt Kriterien der Nachhaltigkeit ein.

Auf Nachhaltigkeit setzen

Auch mit der Barmenia PrivatRente Invest besteht die Möglichkeit, die eigene Altersvorsorge nachhaltig zu gestalten. Die fondsgebundene Rentenversicherung bietet neben nachhaltigen Fonds weitere Anlagemöglichkeiten. Kunden können auswählen, ob in Exchange Traded Funds (kurz ETFs), Aktien-, Renten-, Misch- oder Geldmarktfonds angelegt wird. Zudem kann die Barmenia PrivatRente Invest einfach per App verwaltet werden. So erhalten Kunden Auskunft zum Vertragsvermögen, können Fonds

shiften oder switchen, und auch Zuzahlungen und Entnahmen sind jederzeit möglich.

Wer beim Aufbau einer Altersvorsorge Chancen und Risiken in die Balance bringen möchte und dabei Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte legt, kann sich nach einer individuellen Beratung entscheiden: Für jedes Risikoprofil ist etwas dabei. Das ist „Einfach.Menschlich“.

www.BIB.barmenia.de

Disclaimer: Die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zur Barmenia PrivatRente Index und zur Barmenia PrivatRente Invest finden Sie in einem produktbezogenen Basisinformationsblatt, das Sie über www.BIB.barmenia.de aufrufen und einsehen können.

Gut versichert, wenn die Gesundheit nicht mehr mitspielt

BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG | VON THOMAS SCHULZE

Alles läuft prima. Die Familie ist intakt, der Job passt, die Gesundheit stimmt. Doch was passiert, wenn gerade die Gesundheit nicht mehr mitspielt, wenn man erkennen muss, dass man den Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann?

Geht es gesundheitlich bergab, ist es gut, wenn man eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) hat. Sie greift, wenn man die zuletzt ausgeübte Tätigkeit gesundheitsbedingt zu 50 Prozent oder nicht mehr verrichten beziehungsweise der Arbeit länger als sechs Monate nicht mehr nachgehen kann. Ob im Handwerk, am Bau oder im Büro: Es kann jeden treffen, und deshalb ist die BU ein wichtiger Bestandteil der persönlichen finanziellen Absicherung. Laut der Online-Plattform Statista haben inzwischen mehr als 14 Millionen Menschen in Deutschland eine BU-Versicherung.

Zwei Arten der Versicherung

Im Wesentlichen gibt es zwei Varianten für diese Versicherung: die individuelle und die betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung. Dabei ist die individuelle BU-Versicherung eine eigenständige Police, die eine monatliche Rente im Falle der Berufsunfähigkeit zahlt. Die Höhe der Rente und die Versicherungsbedingungen werden individuell festgelegt. Sie sind oft abhängig vom Beruf, dem Gesundheitszustand und dem Lebensalter des Versicherungsnehmers beziehungsweise der Versicherungsnehmerin. Diese Art der Versicherung bietet viel Flexibilität und individuelle Anpassungsmöglichkeiten, ist jedoch in der Regel mit höheren Kosten verbunden.

Im Rahmen einer betrieblichen BU-Versicherung schließt der Arbeitgeber die Versicherung für seine Mitarbeitenden ab. Diese Versicherung kann als eigenständige Police oder als Zusatzversicherung zu einer bestehenden betrieblichen Altersvorsorge angeboten werden. Die Beiträge können dabei teilweise oder vollständig vom Arbeitgeber übernommen werden. Betriebliche BU-Versicherungen bieten den Vorteil, dass sie oft zu günstigeren Konditionen erhältlich sind und bestimmten Risikogruppen, wie beispielsweise Personen mit Vorerkrankungen, bessere Versicherungsmöglichkeiten bieten.

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist sinnvoll, weil sie im Fall der Fälle die finanzielle Existenz sichert. Ohne eine solche Versicherung müssten Betroffene oft mit erheblichen finanziellen Einbußen rechnen, da die staatliche Erwerbsminderungsrente in der Regel nicht ausreicht, um den bisherigen Lebensstandard zu halten. Eine BU-Versicherung kann somit die finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit abmildern und eine finanzielle Sicherheit für den Ernstfall bieten. □

Versicherungsschutz aufzugeben ist falsch gespart

Gastbeitrag

Sparen ist ja eigentlich eine gute Sache: Man legt Kapital für die Notfälle des Lebens oder als Altersvorsorge an. Doch bei Versicherungen, die vor dem finanziellen Ruin bewahren, zahlt sich Knäuerigkeit nicht aus, erläutert Michael H. Heinz, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK).



Beim knappen Budget sollte das Sparen mit Köpfchen erfolgen.

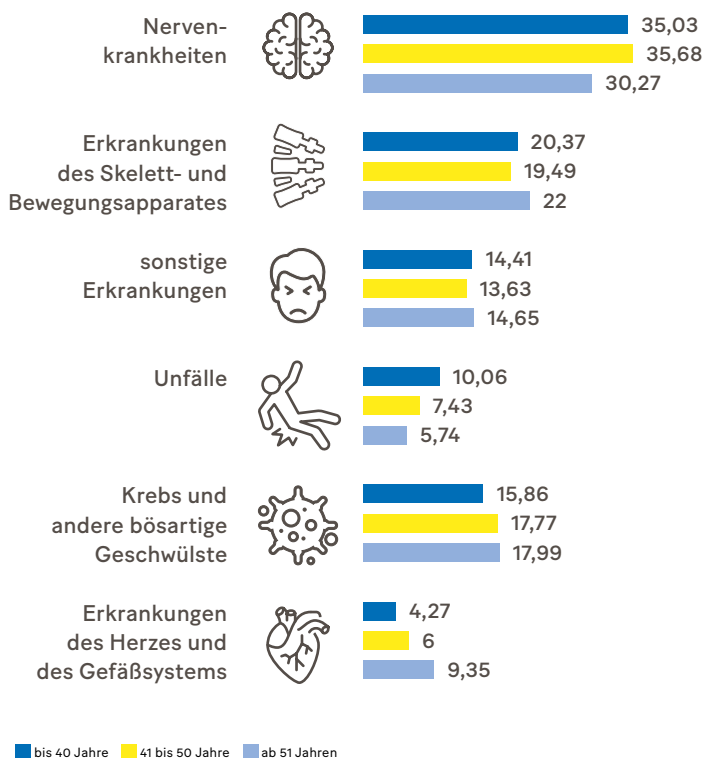
Wenn man zum Beispiel eine Privathaftpflichtversicherung für rund 80 Euro abgeschlossen hat, ist man vor Regressforderungen geschützt, wenn man jemandem einen unbeabsichtigten Schaden zufügt hat. Und das kann unbeabsichtigt jeden Tag passieren, zum Beispiel als Fußgänger oder Radfahrer. Doch Personenschäden im Straßenverkehr können schnell sechsstellige Regressforderungen nach sich ziehen. Ist kein Schutz durch eine Privathaftpflichtversicherung da, ist man für den Rest seines Lebens ruiniert und sparte am falschen Ende.

Langjährige Altersvorsorgeprodukte wie zum Beispiel Lebensversicherungen zu kündigen ist zwar weniger schlimm, kann aber zu hohen Verlusten führen. Denn dann erhält man nur einen Rückkaufwert, der in der Regel weit unterhalb der bereits gezahlten Prämien liegt. Dadurch verliert man sehr viel mehr Geld, als man spart. Hier wäre es besser, nach Rücksprache mit dem betreuenden Versicherungsvertreter die Versicherung zum Beispiel erst einmal beitragsfrei zu stellen.

Vermittler beraten zu Vertragsanpassungen

Der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Michael H. Heinz, empfiehlt bei Zahlungsschwierigkeiten: „Spricht der Kunde mit dem Versicherungskaufmann, kann meist eine Lösung gefunden werden. Sind die laufenden Belastungen der Versicherungsprämien finanziell nicht zu verkraften, können auch die Zahlungen durch ein Absenken der Versicherungsleistung oder durch eine höhere Selbstbeteiligung im Schadensfall reduziert werden. Eine qualifizierte Beratung hilft, Geld zu sparen.“

Verteilung der Ursachen von Berufsunfähigkeit 2023 in Deutschland nach Altersgruppe, in Prozent



Für eine grüne Zukunft

NACHHALTIGE INVESTMENTS | VON ANDREAS TALER

Nachhaltige Investments und Versicherungen werden immer beliebter. So wuchs die Gesamtsumme nachhaltiger Geldanlagen im Jahr 2022 in Deutschland um 15 Prozent gegenüber 2021 und erreichte eine neue Rekordmarke von fast 578,1 Milliarden Euro. Das geht aus dem Marktbericht 2023 des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) hervor.

Immer mehr Anlegerinnen und Anleger sowie Versicherte legen Wert darauf, dass ihr Geld nicht nur Rendite bringt, sondern auch dazu beiträgt, Umwelt- und Sozialprobleme zu lösen. Eine Option können nachhaltige Investments sein. Dazu zählen Anlagestrategien, die neben finanziellen Renditen auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigen. Dies kann bedeuten, dass Investierende ihr Geld in Unternehmen stecken, die umweltfreundliche Technologien entwickeln, soziale Projekte unterstützen oder ethische Geschäftspraktiken verfolgen. Typische Anlageformen im Bereich der nachhaltigen Investments sind grüne Anleihen, ethische Investmentfonds und Impact-Investments. Diese sind gezielt auf positive soziale oder ökologische Wirkungen ausgerichtet.

Einzug der Nachhaltigkeit in die Versicherungswirtschaft

Auch in der Versicherungswirtschaft gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Anbieter entwickeln zunehmend Versicherungspolice, die Umwelt- und Sozialrisiken abdecken und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. So können etwa Versicherungen für erneuerbare Energien, nachhaltige Landwirtschaft oder grüne Mobilität angeboten werden. Darüber hinaus setzen Versicherer vermehrt auf nachhaltige Anlagestrategien für ihre Kapitalanlagen, um Umwelt- und Sozialrisiken zu minimieren und langfristige Wertschöpfung zu fördern.

Um sicherzustellen, dass nachhaltige Investments und Versicherungen tatsächlich einen positiven Beitrag leisten, werden verschiedene Standards und Ausschlusskriterien definiert. Dazu gehören beispielsweise die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI), die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der

Starke Renditen dank nachhaltiger Investments



istock / Pogonici

Vereinten Nationen sowie verschiedene Nachhaltigkeitszertifikate wie das Öko-Label oder das Fair-Trade-Siegel. Darüber hinaus schließen nachhaltige Investoren und Versicherer oft bestimmte Branchen oder Geschäftspraktiken aus, die nicht mit ihren Nachhaltigkeitszielen vereinbar sind. Dazu gehören etwa Tabakindustrie, Waffenproduktion oder Kinderarbeit.

Nachhaltige Investments sind grundsätzlich für alle geeignet, die nicht nur finanzielle Renditen anstreben, sondern auch einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen leis-

Nachhaltige Investoren und Versicherer schließen Branchen oder Geschäftspraktiken aus, die nicht mit Nachhaltigkeitszielen vereinbar sind.

ten möchten. Insbesondere ethisch orientierte Anlegende, sozial engagierte Stiftungen und institutionelle Investoren legen vermehrt Wert auf nachhaltige Anlagestrategien. Doch auch für Privatanlegende bieten sich immer mehr Möglichkeiten, nachhaltig zu investieren, beispielsweise über nachhaltige Investmentfonds oder ETFs.

Rentabel und zuverlässig

Die Annahme, dass nachhaltige Investments zwangsläufig weniger rentabel seien als konventionelle Anlagen, ist längst überholt. Zahlreiche Studien zeigen, dass nachhaltige Investmentstrategien langfristig nicht nur vergleichbare, sondern sogar bessere Renditen erzielen können als konventionelle Anlagen. Zudem bieten nachhaltige Investments oft ein geringeres Risiko und eine bessere Diversifikation, da sie auf langfristige Trends wie den Klimawandel, die Energiewende oder soziale Gerechtigkeit setzen. □

Artenschwund als unterschätztes Risiko

Werbeitrag – Verbandsporträt

Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen bilden unsere Lebensgrundlage. Doch die öffentlichen und privaten Finanzströme sind bislang auf eine voraussichtlich anhaltende Verschlechterung dieser Lebensgrundlage ausgerichtet.

Mehr und mehr Studien warnen, dass sich der Rückgang von Biodiversität und der damit verbundenen Ökosystemleistungen negativ auf die Performance von Finanzakteuren auswirken kann. Gleichzeitig bleibe das Risiko nahezu unberücksichtigt in Investmententscheidungen.

Wachsende Zahl an Initiativen
Mittlerweile wächst das Bewusstsein um die Bedeutung der Artenvielfalt: Die EU hat inzwischen eine Biodiversitätsstrategie 2030 veröffentlicht, ebenso wird das Thema in der Taxonomie sowie indirekt in der Offenlegungsverordnung berücksichtigt. Zudem wurde bei



Verena Menne, Geschäftsführerin des Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

der UN-Biodiversitätskonferenz im Jahr 2022 der Globale Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal beschlossen, der als historisch gilt. Die TNFD brachte im September 2023 Empfehlungen heraus, die eine Reihe allgemeiner Anforderungen für naturbezogene Offenlegungen enthält, die sich auf Governance, Strategie, Risiko und Impact Management konzentrieren. Auch das FNG setzt sich für ein erhöhtes Risikobewusstsein ein und thematisiert Lösungsmöglichkeiten sowie sich ergebende Chancen im Rahmen von Veranstaltungen und Publikationen.

www.forum-ng.org

Wenn der Schneeball erst mal rollt

AKTIEN | VON KATHARINA LEHMANN

Ein Investment in Aktien lohnt sich vor allem für langfristig orientierte Anleger. Denn erst über Jahre und Jahrzehnte entfalten Beteiligungen an solide wirtschaftenden Unternehmen ihre ansehnlichen Renditechancen. Wichtig dabei: auch in unsicheren Zeiten nicht vorschnell auf den Verkaufsbutton drücken!

Von Dividenden leben, für Tim Schäfer ist das heute zumindest in der Theorie schon möglich. „Meist reinvestiere ich die Ausschüttungen aber automatisiert. Dann gibt es beim nächsten Mal

müsse man Aktien aber lange, am besten über Dekaden laufenlassen. „Kursanstiege von 10.000 Prozent und mehr erreicht nur, wer Aktien von Wachstumsunternehmen kauft und nicht gleich bei 50 Prozent Plus wieder verkauft. Nur wenn sich die Gewinne immer wieder akkumulieren können, lassen sich Hunderttausende Euro verdienen.“ Doch Schäfer hat nicht nur High-Performer im Depot, sondern auch Werte, die sich halbiert haben oder gar wertlos ausgebucht worden sind. Seinem Gesamterfolg tut das aber keinen Abbruch: Rund 2,7 Millionen Dollar war sein Depot Ende März dieses Jahres wert – etwa drei Viertel entstanden allein durch die Wertzuwächse.

Vermögensaufbau mit Zeit

Und das könne jeder, ist Schäfer überzeugt. „Am Anfang kann man sich gar nicht vorstellen, wie

Am Anfang kann man sich nicht vorstellen, wie groß ein Depot werden kann.

noch höhere Dividende – mit der Zeit entsteht ein Schneeball, der immer größer wird“, erklärt der Influencer, Finanzjournalist und Börsenkennner, der selbst seit den späten 90er-Jahren an der Börse aktiv ist. Damit das funktioniert,

groß so ein Depot werden kann. Aber mit Zeit, Geduld und regelmäßigen Investitionen kann sich jeder ein erhebliches Vermögen aufbauen.“ Dabei führt an der Börse aber kein Weg vorbei. Denn während die Zinsen auf Tages- und Festgeld laut dem Vergleichsportal Tagesgeldvergleich.net derzeit um die drei Prozent schwanken, rentieren Aktienanlagen im Schnitt mit rund sieben Prozent pro Jahr – Kurseinbrüche wie durch die Coronapandemie oder die Finanzkrise bereits eingerechnet.

Ein Rechenbeispiel: Wer nach Ausbildung oder Studium mit 25 Jahren beginnt, breit gestreut in den Aktienmarkt zu investieren – zum Beispiel über einen Welt-ETF – und bis zum Renteneintritt im Alter von 65 Jahren monatlich 100 Euro zurücklegt, kommt bei der Durchschnittsrendite von sieben Prozent pro Jahr auf ein Vermögen von 248.000 Euro. Davon kommen nur 48.000 Euro aus Einzahlungen, stolze 200.000 Euro stammen aus Erträgen.

Gestalte deine finanzielle Zukunft!

Du möchtest Finanzen hautnah erleben? Kein Problem. Vom 26.–27. April 2024 findet die Invest auf der Messe Stuttgart statt! Egal, ob Profi oder Laie – auf der Invest findest du beim umfangreichen Rahmenprogramm auf fünf Bühnen inspirierende Vorträge, interaktive Workshops und informative Diskussionen.

Auf der Invest hast du die Möglichkeit, alle Assetklassen und Anlageformen unter einem Dach zu entdecken. Du möchtest Trading und Aktien-Tipps aus erster Hand? Wissen, welche Zukunft virtuelle Währungen haben oder wann du in

Sachwerte investieren sollst? Die Antworten zu all deinen finanziellen Fragen findest du auf der Invest! Triff Deutschlands beliebteste Bloggerinnen und Blogger in der Blogger Lounge und erlebe ein speziell auf Frauen zugeschnittenes Programm beim Female Finance Day.

Lernen von Finanzprofis

Im Rahmen von Vorträgen und Podiumsdiskussionen hast du die Möglichkeit, wertvolle Tipps und Informationen aus erster Hand von Top-Speakern wie Frank Thelen, Gundula Roßbach, Jörg Krämer und vielen weiteren zu sichern. Auf fünf Bühnen steht ein umfangreiches Programm bereit: Neu dabei ist in diesem Jahr die FutureNow Stage powered by bigKARRIERE. Hier werfen wir einen Blick auf die Finanzwelt von morgen und Investments für die Zukunft. Lass Dir das Finanzevent für deine Zukunft nicht entgehen und sichere dir ein Ticket für die Invest zum Vorteilspreis mit dem Code REFLEX24!

www.invest-event.de



An der Börse führt kein Weg vorbei.

iStock/Usurba011de4_201

SCHON GEWUSST?

Ein fulminantes erstes Quartal

In den ersten drei Monaten dieses Jahres kannten die Aktienmärkte nur eine Richtung: nach oben. So legte der DAX allein im ersten Quartal um 10,36 Prozent zu; der S&P 500 um 10,71 Prozent und der europäische Leitindex STOXX 600 immerhin um 7,24 Prozent.

Klar muss aber auch sein: Ein Investment an der Börse schwankt über die Jahre kräftig im Wert. Krisen sorgen immer wieder für Kurseinbrüche von bis zu 50 Prozent und mehr. Solche Crashes müssen Anleger aushalten – Mutige nutzen diese Zeiten gar zum beherzten Nachkaufen. Hilfreich kann es sein, einen Teil des Geldes in schwankungsärmere Anlageformen zu stecken – zum Beispiel in Immobilien, Anleihen oder Edelmetalle. Zudem gilt: je länger der Anlagehorizont, desto geringer die Verlustwahrscheinlichkeit an der Börse. So zeigen Studien: Wer ein Jahr lang anlegt, erleidet mit 30-prozentiger Wahrscheinlichkeit einen Verlust. Schon bei fünf Jahren Geduld reduziert sich die Verlustwahrscheinlichkeit auf 16 Prozent, nach 20 Jahren und mehr liegt die Verlustwahrscheinlichkeit bei null Prozent. □

Die ewige Anlageklasse

EDELMETALLINVESTMENTS | VON JENS BARTELS

Der Goldpreis hat im März 2024 ein neues Allzeithoch erreicht. Gründe für die Attraktivität dieser Anlageform gibt es genug. Investorinnen und Investoren mit langfristigem Anlagehorizont schätzen etwa gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und geopolitischer Spannungen den Status des Edelmetalls als sicheren Hafen.

Die Deutschen investieren weiterhin mit Überzeugung in Gold. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage von YouGov im Auftrag von Assenagon. Hierbei wurden deutsche Privatanlegerinnen und -anleger nach ihren aktuellen

Renditeerwartungen für deutsche und internationale Aktien, deutsche Staatsanleihen, Immobilien, Geldmarktprodukte wie Sparbücher und Tagesgeldkonten sowie Gold und Kryptowährungen befragt. Das Ergebnis ist ziemlich eindeutig: 24 Prozent der Befragten bewerteten Gold als gewinnträchtigste Anlageklasse, gefolgt von Aktien mit 17 Prozent und Immobilien mit 15 Prozent. Erst dann folgen Kryptowährungen, Geldmarktprodukte und Anleihen.

Wertbeständige Investition

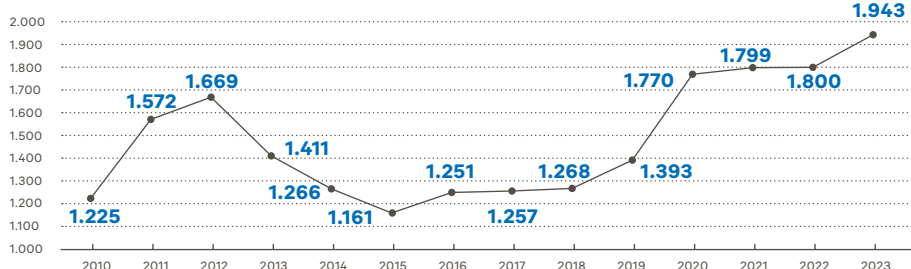
Klar ist: Mit Gold lässt sich das Portfolio diversifizieren. Die derzeitige Goldpreis-Rally wird

allerdings noch von weiteren Faktoren befördert: Weiter bestehende Inflations- und Rezessionsängste, geopolitische Spannungen sowie zuletzt auch eine starke Nachfrage verschiedener Notenbanken nach Gold treiben den Preis für das Edelmetall mittlerweile in Höhen von 2.000 Euro je Feinunze. Grundsätzlich sprechen aber auch viele weitere Aspekte für Gold als Anlageform. Ein zentraler Pluspunkt: Gold ist ein rares Gut. Deshalb dient es bereits seit Jahrtausenden als Rohstoff und Tauschmittel. Egal, ob im Alten Ägypten oder im antiken Rom – über Jahrtausende nutzte die Menschheit das Edelmetall als Währung. Noch bis Anfang der 1970er-Jahre diente Gold als Währungsreserve zur Deckung des US-Dollars. Diesen Status als Wertspeicher und sicherer Hafen hält das Edelmetall noch heute inne.

Risiko im Auge behalten

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Mehrwert für die Beliebtheit von Gold: Anleger zahlen keine Abgeltungsteuer auf den Gewinn, wenn sie Gold als Barren, Münzen oder Zertifikate mit Lieferanspruch mindestens ein Jahr lang halten. Allerdings sollten Anleger nicht vergessen: Auch eine Anlage in Gold ist trotz der jüngsten Wertentwicklung eine riskante Form der Geldanlage, und der Kurs des Edelmetalls kann stark schwanken. Zudem macht man nur bei steigenden Kursen des Edelmetalls Gewinn. Aus diesem Grund raten die Experten der Verbraucherzentrale von einer Anlage in Gold von deutlich über zehn Prozent des Vermögens ab. □

Entwicklung des durchschnittlichen Goldpreises in den Jahren von 2010 bis 2023 in US-Dollar je Feinunze



Quellen: World Gold Council; London Bullion Market Association, 2024

Werterhalt in volatilen Zeiten

Werbeitrag – Unternehmensporträt

Während Aktien und Kryptowährungen zuletzt neue Höchststände erreichten, wächst auch der Wert des Goldes beständig und kontinuierlich. Als Spekulationsobjekt sollte das Edelmetall nach Meinung von Experten allerdings nicht dienen. Sie sehen im Werterhalt die wesentliche Funktion des Goldes. Mit Xetra-Gold® kommt der begehrte Rohstoff einfach, sicher und günstig ins Portfolio.

Derzeit freuen sich Anleger über Höchststände in fast allen Asset-Klassen: Der DAX erreichte Mitte März erstmals mehr als 18.000 Punkte. Etwa zeitgleich stieg die Kryptowährung Bitcoin auf ein neues Allzeithoch von mehr als 73.000 Dollar. Und selbst mit Tagesgeldern oder kurz laufenden Festgeldern lässt sich die gesunkene Inflation derzeit fast noch ausgleichen, auch wenn Zinssenkungen nur eine Frage der Zeit zu sein scheinen.

Gold ist so wertvoll wie nie

Der Goldpreis blieb in dieser Marktlage, die manche als Rallye

wahrnehmen, bislang auch nicht mit dem Fuß auf der Bremse: 69,04 Euro pro Gramm bedeuteten Anfang April ein weiteres Allzeithoch für das Edelmetall, dem nach der Zinswende die Attraktivität ein Stück weit abhandenzukommen schien. „Einige Anleger haben die Kursentwicklung der vergangenen Jahre, verbunden mit der Rückkehr der Zinsen, zum Anlass genommen, ihre Goldbestände zu reduzieren. Wir haben vergangenes Jahr mehr Verkaufs- als Kaufaufträge für unser Xetra-Gold-Zertifikat gesehen“, sagt Michael König, Geschäftsführer der Deutsche Börse Commodities GmbH. „Dennoch ist und bleibt



Michael König

Xetra-Gold weiterhin das größte Produkt dieser Art im Euroraum – und das einzige, das seine Goldbestände nicht nur im Tresor aufbewahrt, sondern auf Wunsch auch an Anleger ausliefert“, so Michael König weiter.



Steffen Orben

Seit Jahrtausenden bewährt

„Gold hat seit Jahrtausenden eine Wertaufbewahrungsfunktion – und die wollten wir auch mit unserem Produkt erreichen, als wir es vor 17 Jahren entwickelt haben“, sagt Steffen Orben, ebenfalls Geschäftsführer bei Deutsche Börse Commodities. In dieser Zeit sind die Tresorbestände auf aktuell 181

Tonnen Gold angewachsen, was einer Summe von mehr als elf Milliarden Euro entspricht, die Xetra-Gold-Anleger derzeit in ihren Depots haben. „Anders als bei Aktien oder Anleihen vertrauen Sie beim Goldkauf Ihr Kapital nicht Dritten an, sondern erwerben ein wertbeständiges Edelmetall, das zwar keine Zinsen oder Dividenden zahlt, dafür aber auch nicht ausfällt und immer einen realen Wert hat“, betont Steffen Orben.

Anders gesagt: Gegen Inflation und Marktunsicherheiten gibt es kein verlässlicheres Mittel als Gold, auch wenn es selbst kurzfristigen Preisschwankungen unterliegt. Fünf bis zehn Prozent des Vermögens sollen einer „goldenen“ Investmentregel zufolge in das Edelmetall investiert sein. Xetra-Gold ist ein bequemer, kostengünstiger und sicherer Weg, dies zu tun.

www.xetra-gold.com

Werte aus Bits und Bytes

KRYPTOWÄHRUNGEN | VON JENS BARTELS

Traditionell sind Anlageprodukte wie Aktien, Anleihen oder Immobilien die klassischen Säulen eines divers aufgestellten Portfolios. Im Vergleich dazu sind digitale Währungen wie der Bitcoin oder Ethereum aus Anlagesicht bislang Leichtgewichte. Allerdings haben sich die Kryptos innerhalb kurzer Zeit als eigene Anlageklasse etabliert.

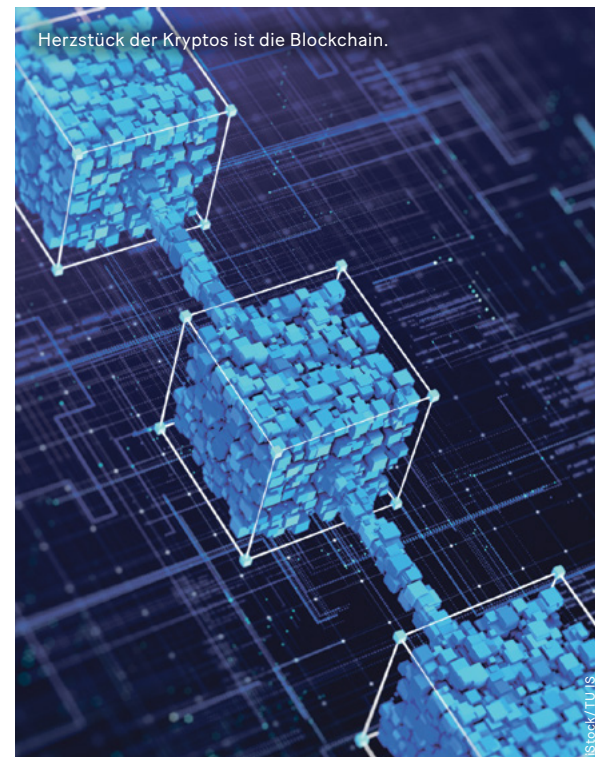
Die deutsche Wirtschaft macht um Bitcoin, Ethereum & Co. bisher einen großen Bogen. Nur knapp zwei Prozent aller Unternehmen mit 50 oder mehr Beschäftigten nutzen laut einer aktuellen Befragung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom Kryptowährungen, gerade einmal weitere drei Prozent können sich das für die Zukunft vorstellen. Auch das Potenzial von Kryptowährungen schätzen die befragten Unternehmen sehr unterschiedlich ein. So meinen auf der einen Seite 45 Prozent der befragten Unternehmen, dass sich Kryptowährungen als langfristige Geldanlage eignen. Fast ebenso viele (44 Prozent) gehen davon aus, dass die Kurse von Kryptowährungen in den nächsten Jahren kräftig steigen werden. Auf der anderen Seite sind 49 Prozent Kryptowährungen zu kompliziert, 41 Prozent halten sie nur für etwas für Spekulanten.

Bitcoin ist der Platzhirsch

Grundsätzlich sind Kryptowährungen Vermögenswerte, die nur digital als Bits und Bytes auf Speichermedien bestehen und für die Verwendung im Internet geschaffen wurden. Weder ein Staat noch eine Zentralbank stehen dahinter. Herzstück der Technik ist die sogenannte Blockchain: Sie ist das digitale Verzeichnis, in dem alle Transaktionen gespeichert sind. Die bekannteste und älteste Kryptowährung ist der Bitcoin. Der Anteil des Bitcoins an der gesamten Marktkapitalisierung liegt bei circa 50 Prozent. An zweiter Stelle steht Ethereum mit einem Anteil von etwa 15 Prozent. Neben den beiden prominentesten Kryptowährungen finden sich am Kryptomarkt Tausende weitere Projekte. Viele der digitalen Coins können aber nicht nur als Ganzes, sondern auch in kleinen Bruchstücken gehandelt werden.

Seriösen Handelsplatz wählen

Aktuell ist der Markt für Kryptowährungen sehr dynamisch. Aufgrund des fehlenden materiellen Wertes der digitalen Coins sind bei dieser Anlageklasse starke Kursschwankungen bis zum Totalverlust möglich. Wer mit Kryptowährungen handeln möchte, macht dies am besten auf



Herzstück der Kryptos ist die Blockchain.

gläubigen und bekannten Plattformen, um sich vor Betrugsmaschinen, sogenannten Krypto-Scams, zu schützen. Seriöse Handelsplätze zeichnen aus, dass man dort etwa echte Bitcoins kaufen und sie auf Wunsch treuhänderisch lagern oder auf ein eigenes Wallet übertragen kann und auch die Gebührenmodelle für Nutzer gut nachvollziehbar sind. □

Drei Schritte zum sicheren Kryptohandel

Bereits 13 Prozent der deutschen Bevölkerung besitzen Kryptowährungen und weitere 30 bis 40 Prozent interessieren sich dafür. Doch für viele ist die Welt rund um Bitcoin und Co. noch Neuland. Wo fängt man als Einsteiger am besten an? Hier sind drei Schritte, die dir helfen, sicher in Kryptowährungen zu investieren!

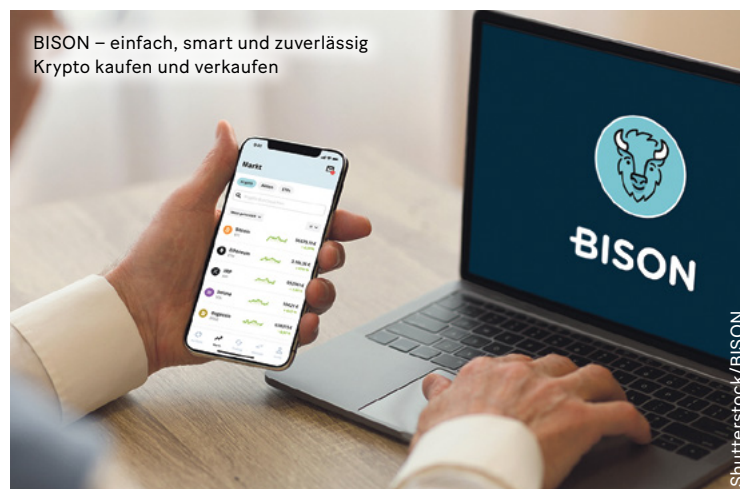
1. Zuverlässige Handelsplattform

Bei der Auswahl einer geeigneten Handelsplattform für Kryptowährungen solltest du unbedingt darauf achten, wo der Anbieter ansässig ist und welchen rechtlichen Rahmenbedingungen dieser unterliegt. Deutschland bietet als Standort viele Vorteile, da hier sehr hohe regulatorische Anforderungen an Anbieter und Verwahrer gestellt

werden. Achte bei der Auswahl des Anbieters auch auf Handelsgebühren, Benutzerfreundlichkeit, Verwah- und Transfermöglichkeiten, verfügbare Kryptowährungen, Funktionen wie Sparplan, Limit- und Stop-Order sowie Kundensupport. Die Vertrauenswürdigkeit ist der wichtigste Faktor!

2. Sichere Kryptoverwahrung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Kryptoverwahrung mit sogenannten „Wallets“. Hot Wallets ermöglichen schnellen Zugriff über das Internet, bergen jedoch ein höheres Sicherheitsrisiko. Cold Wallets, wie Hardware Wallets, hingegen bieten Offline-Speicherung und erhöhte Sicherheit. Warm Wallets kombinieren beide Ansätze, indem sie private Schlüssel offline speichern und dennoch für



BISON – einfach, smart und zuverlässig
Krypto kaufen und verkaufen

Transaktionen mit dem Internet verbunden werden können.

3. Einfacher Einstieg mit BISON

Anbieter wie BISON machen den Handel mit Kryptowährungen so einfach wie möglich und übernehmen den komplizierten technischen Teil. Die treuhänderische Verwahrung übernimmt die Boerse Stuttgart Digital Custody GmbH, eine von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) lizenzierte Tochtergesellschaft der Boerse Stuttgart Group in Deutschland. Das mehrstufige

Sicherheitskonzept wird durch eine Crime-Versicherung ergänzt, welche die verwahrten Coins gegen Diebstahl und Hackerangriffe versichert. Gleichzeitig hast du als Kunde immer die Möglichkeit, deine erworbenen Coins in die Eigenverwahrung zu überführen.

Mit diesen drei Schritten kannst du schon bald sicher Bitcoin, Ethereum und Co. handeln und dein Portfolio mit Kryptowährungen diversifizieren!

bisonapp.com

MEHR INFORMATIONEN

BISON ist die Trading-Plattform powered by Boerse Stuttgart Group mit über 160 Jahren Tradition und Expertise im Finanzmarkt. BISON ist dein zuverlässiger Partner für den Handel von Kryptowährungen „Made in Germany“ und den höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards verpflichtet. Bereits über 800.000 aktive Nutzer können mit BISON 27 Kryptowährungen sowie mehr als 2.500 Aktien und ETFs handeln.

KOMMENTAR

Investment in Schuhe

Wer sein Geld mehren möchte, hat weit mehr Möglichkeiten, als in Aktien, Edelmetalle oder Immobilien zu investieren. Lukrativ können zum Beispiel auch Sneaker sein: Mehr als 20.000 Euro kostet derzeit der „Dior Air Jordan“. Entstanden ist der Schuh in einer Kooperation von Nike mit dem Luxuslabel Dior. Anfangs kam er für rund 1.900 Euro in den Handel, inzwischen hat sich der Wert auf dem Zweitmarkt mehr als verzehnfacht. Noch größer fällt die Wertsteigerung zuweilen bei solchen Sneakern aus, die tatsächlich von berühmten Sportlern getragen wurden: So wurde der „Nike Air Jordan 13“, den Basketball-Legende



Michael Gneuss
Chefredakteur

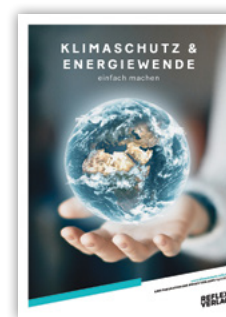
Michael Jordan im Jahr 1998 zu den NBA-Finals anzog, bei Sothebys für 2,2 Millionen US-Dollar versteigert. Derartige immense Wertsteigerungen sind allerdings die Ausnahme. Normalerweise kosten Sneaker im Laden zwischen 150 und 200 Euro. Besonders erfolgreiche Modelle können auf dem Zweitmarkt Preise von 300 oder 400 Euro erreichen oder sogar den niedrigen vierstelligen Bereich erklimmen. Ein Investment in Sneaker ist aber nicht für jeden etwas: Es erfordert sehr viel Sachverstand, Marktkennntnis und auch eine gehörige Portion Glück, um tatsächlich am Ende damit Geld zu verdienen.

IMPRESSUM

Projektmanagement Ingo Schulz, ingo.schulz@reflex-media.net **Redaktion** Jens Bartels, Michael Gneuss, Katharina Lehmann, Thomas Schulze, Andreas Taler **Layout** Lydia Krüger, grafik@reflex-media.net **Fotos** iStock/Getty Images, Coverbild iStock/Ilija Erceg **Druck** Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH **V.i.S.d.P.** Redaktionelle Inhalte Michael Gneuss, redaktion@reflex-media.net **Weitere Informationen** Pit Grundmann, pit.grundmann@reflex-media.net, Reflex Verlag GmbH, Hackescher Markt 2–3, D-10178 Berlin, T +49 (0)30 / 200 8949 0, www.reflex-media.net

Diese Publikation des Reflex Verlages erscheint am 23. April 2024 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Der Reflex Verlag und die Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH sind rechtlich getrennte und redaktionell unabhängige Unternehmen. Inhalte von Werbebeiträgen wie Unternehmens- und Produktporträts, Interviews, Advertorials, Anzeigen sowie Gastbeiträgen und Fokusinterviews geben die Meinung der beteiligten Unternehmen beziehungsweise Personen wieder. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Beiträge nicht verantwortlich. Die rechtliche Haftung liegt bei den jeweiligen Unternehmen.

UNSERE NÄCHSTE AUSGABE



Klimaschutz & Energiewende

Mit der Ausgabe „Klimaschutz & Energiewende – einfach machen“ klärt die Redaktion des Reflex Verlages Entscheider auf, wie durch zielführende Investitionen in die richtigen Produkte, Technologien, Lösungen und Dienstleistungen aktuelle Herausforderungen des Klimaschutzes und der Energiewende nachhaltig und kosteneffizient bewältigt werden können.

Erfahren Sie mehr am 24. April in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.



JETZT SCANNEN

Unsere Ausgaben finden Sie auch auf unserem Reflex-Portal: www.reflex-portal.de

Wir sind dabei

Continental Lebensversicherung AG
Baierbrunner Straße 31–33
81379 München
www.continentale.de

3 Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e. V.
Kekuléstraße 12
53115 Bonn
www.bvk.de

6 Deutsche Börse Commodities GmbH
60485 Frankfurt am Main
www.xetra-gold.com

Antecedo Asset Management GmbH
Louisenstraße 21
61348 Bad Homburg v.d.Höhe
www.antecedo.eu

4 Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.
Motzstraße 3 SF
10777 Berlin
www.forum-ng.org

10 Boerse Stuttgart Digital Broker GmbH
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart
bisonapp.com

Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1
42119 Wuppertal
www.barmenia.de

5 Landesmesse Stuttgart GmbH
Messepiazza 1
70629 Stuttgart
www.messe-stuttgart.de

12 EUROPA Lebensversicherung AG
Piusstraße 137
50931 Köln
www.europa.de

Rente. Sicher. Sieger!

Die beste Altersvorsorge Deutschlands
kommt (schon wieder) von der EUROPA.

ntv

**GESAMTSIEGER
ALTERSVORSORGE**

Europa

03.2024

**DEUTSCHER
VERSICHERUNGS-AWARD**

Franke || Bornberg

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

vers-award.de

Bis zur Rente ist doch noch Zeit...

Auch wenn der Ruhestand für Sie heute noch in ferner Zukunft liegt, früh vorsorgen lohnt sich! Zum Glück ist die beste Altersvorsorge Deutschlands nur einen Anruf entfernt: Unter **0221 5737-283** ist unser Renten-Expertenteam gerne für Sie da.



Mehr Infos unter
europa.de/siegerrente